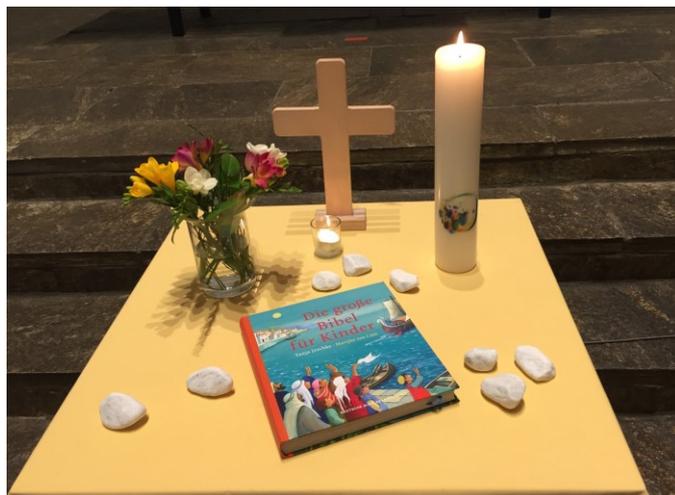


## Das Licht durchbricht die Mauer

Familienkirche am 31.1.2021

Am letzten Sonntag im Januar haben die Glocken der Stephanuskirche zur Familienkirche eingeladen. Der fröhliche Auftakt des Gottesdienstes war das Lied „Halleluja, wir sind Kinder dieser Welt ...“, gesungen von Kindern aus dem Kinderchor.

Kreuz, Kerze, Blumen und eine Kinderbibel wurden dann auf dem Altartisch platziert. „Die Kerze brennt, ein kleines Licht ...“ begleitete das Anzünden der Kerze musikalisch. All unsere Fragen, Ängste und Sorgen konnten wir im Gebet vor Gott bringen: „Geborgen ist mein Leben in Gott. Er hält mich in seinen Händen.“ Diesen tröstlichen Kehrsvers haben wir zusätzlich mit Gesten verdeutlicht. Während das Musikteam „Christus, hör uns an, erbarme dich“ anstimmte, wurden für alles Schwere, das uns auf der Seele liegt, Steine auf dem Altar abgelegt.



Die biblische Geschichte spielte im Tempel von Jerusalem zu der Zeit, als Jesus noch ein Baby war. In Jerusalem wohnte ein Mann, der Simeon hieß. Er lebte so, wie Gott es haben will und wartete voller Sehnsucht auf den Retter Israels. Gott hatte ihm gesagt, dass er nicht sterben würde, bevor er den Heiland, das Licht der Welt, gesehen hätte. Simeon war inzwischen alt geworden und wartete noch immer.

Als Maria und Josef ihr Kind in den Tempel brachten, um es Gott zu weihen, nahm Simeon Jesus in seine Arme und lobte Gott:

„Herr, jetzt kann ich in Frieden sterben. Denn ich habe den Befreier gesehen, den du der ganzen Welt gegeben hast. Er ist das Licht für alle Völker, und er wird der Ruhm für dein Volk Israel sein.“

Maria und Josef wunderten sich über seine Worte. Dann segnete er die Familie.

An diesem Tag hielt sich auch die alte Prophetin Hanna im Tempel auf. Sie kam hinzu und begann ebenfalls, Gott zu loben und rief: „Seht doch, das Licht der Welt für alle Menschen!“



Parallel zur Erzählung der Geschichte wurde diese auf einem Tisch anschaulich gestaltet. Zunächst entstand aus großen Steinen der Tempel mit einem Extraraum für das Allerheiligste. „Gold“ symbolisierte dort die Heiligkeit Gottes. Nach und nach wurden Simeon, Maria mit dem Jesuskind und Josef sowie Hanna angeordnet. Als Simeon die Familie segnete, war es, als ob die Heiligkeit Gottes aus dem Allerheiligsten herausfließt. Das „Gold“ umging dann die Figuren.

Das Vaterunser haben wir mit Bewegungen gebetet, für viele ungewohnt, aber sehr eindrücklich. „Der Herr ist meine Zuversicht ...“ – nochmals erklangen die Stimmen des Kinderchores. „... segne, Vater, Meer und Land, segne, Vater, Herz und Hand ...“ wurde uns nach dem gesprochenen Segen zum Abschluss zugesungen. Am Ausgang erhielt jedes Kind eine „goldene“ Erinnerung an diesen Gottesdienst.

Bereits jetzt dürfen wir uns auf Sonntag, 11. April 2021 freuen, wenn es wieder heißt:  
„Herzlich willkommen zur Familienkirche!“

Falls Sie jetzt Lust bekommen haben, die nächste Familienkirche mit vorzubereiten, wenden Sie sich bitte an Pfarrer Granzow-Emden: [Markus.Granzow-Emden@elkw.de](mailto:Markus.Granzow-Emden@elkw.de) oder 0711 535378.